

NAH DRAN®

HELLA BRAUNE · FRANK SEMPER

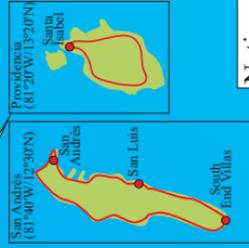
KOLUMBIEN

REISEKOMPASS



SEBRA VERLAG®

San Andrés und Providencia



Nationalpark Tairona

Nationalpark Sierra Nevada de Santa Marta

Cartagena

Nationalpark Los Katios

Mompox

VENEZUELA

Nationalpark Sierra Nevada del Cocuy

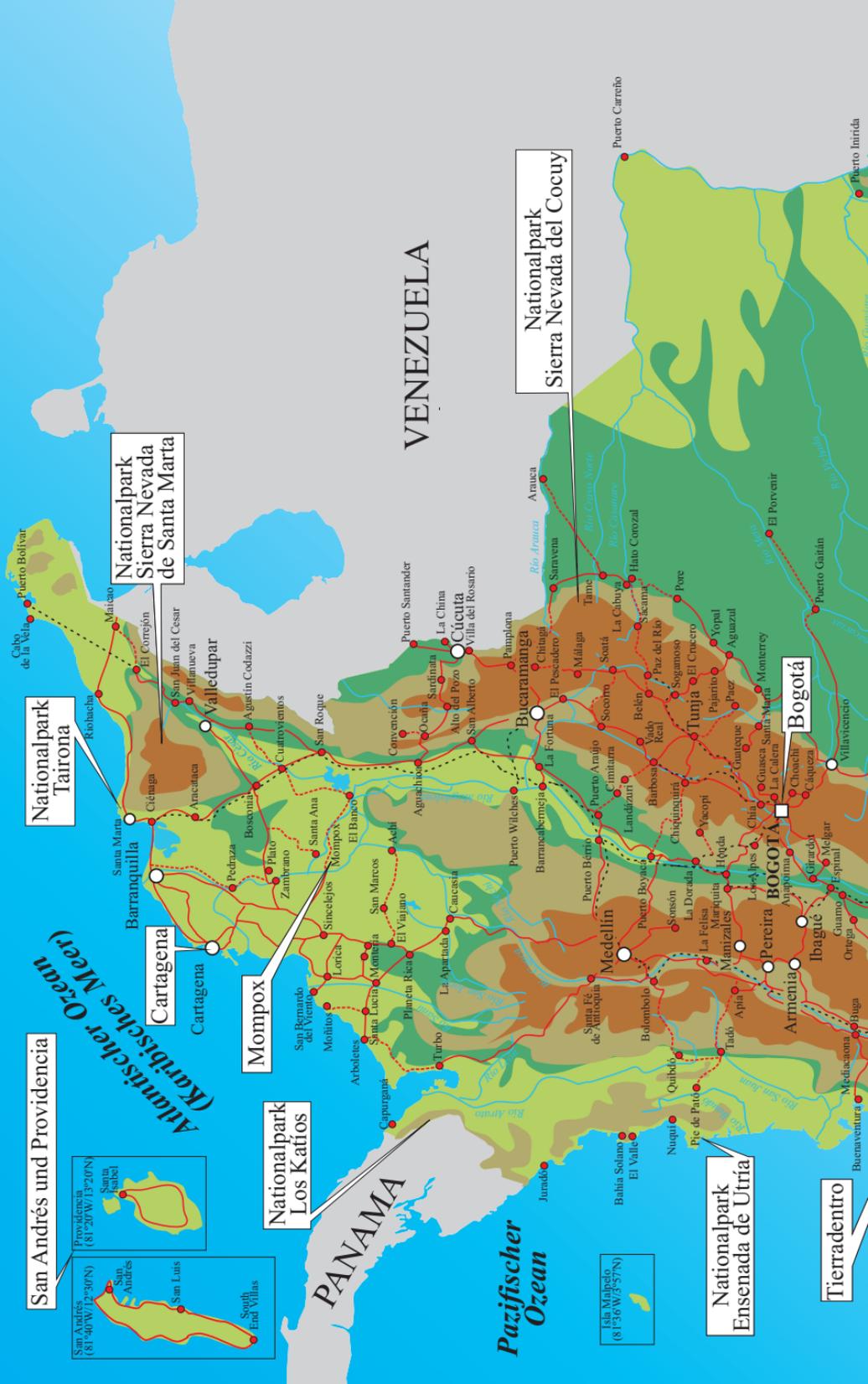
PANAMA

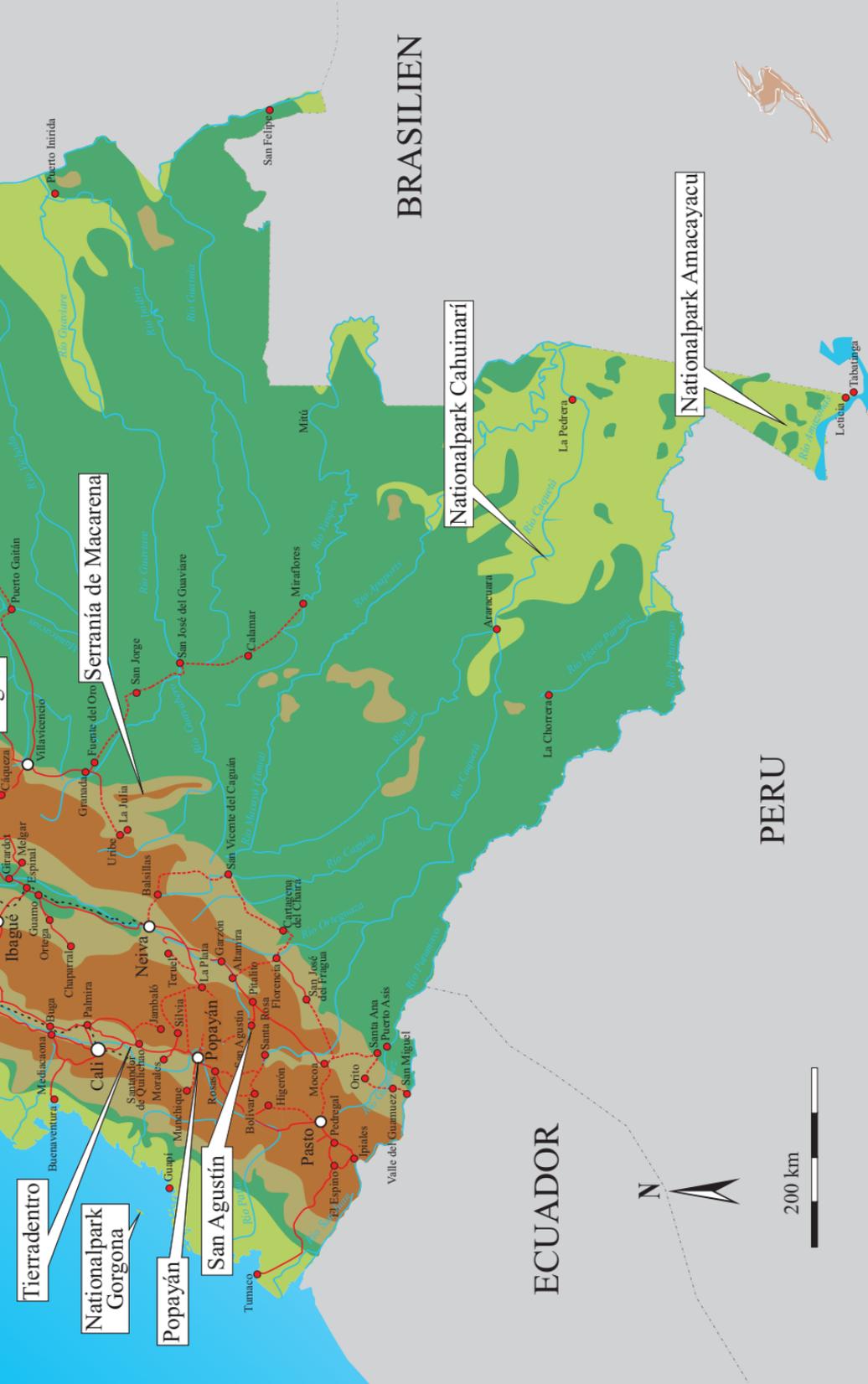
Pazifischer Ozean



Nationalpark Ensenada de Utria

Tierradentro





BRASIL IEN

PERU

ECUADOR



200 km

Serranía de Macarena

Nationalpark Cahuinari

Nationalpark Amacayacu

Tierradentro

Nationalpark Gorgona

Popayán

San Agustín

Puerto Galán

Caqueza

Villavieja

Granada

Urbe

Balsillas

Neiva

La Plata

Garzón

Allanura

San Jorge

San José del Guaviare

San Vicente del Caguán

Carriegen del Chaira

San José del Praga

Santa Ana

Puerto Asís

San Miguel

San Felipe

Calamar

Miraflores

Manacura

La Chorrera

La Pedrera

Miño

Letitia

Tabataga

Rio Guaviare

Rio Cuyabano

Rio Macarand (Tumay)

Rio Ortaezuela

Rio Putumayo

Rio Putumayo

Rio Putumayo

Rio Putumayo

Rio Tumbucuzo

</

Hot Spots

Bogotá

Die Hauptstadt liegt auf 2600 Metern Höhe und damit «*más cerca a las estrellas*» («näher bei den Sternen»), wie der aktuelle Hauptstadtslogan vielversprechend verkündet. Die aufregende Metropole lebt in nervöser Dynamik, in einem ständigen Rhythmus aus Entstehen und Vergehen.

Sierra Nevada del Cocuy

Das Gebirgsmassiv ist der Ort für beeindruckende Bergtouren. Die höchste Erhebung ist der Ritacuba Blanco (5330 m). Auf den Páramos wachsen vier unterschiedliche Frailejónesarten, die Ostabdachung fällt steil zu den Llanos Orientales ab.

Cartagena

Ein Spaziergang auf den gewaltigen Festungsanlagen mit Blick auf die karibische See ist die beste Annäherung an diese einzigartige Hafenstadt, die wie keine zweite die Zeiten der Piraten und Vizekönige konserviert hat. Hinter den Stadtmauern öffnen sich die engen Gassen mit den kolonialen Schätzen, den Kirchen und Konventen, Herrenhäusern und Palästen.

Mompox

Die verschlafene Kolonialstadt an den Ufern des Río Magdalena wurde von den rasanten Entwicklungen des modernen Fortschritts nicht erfasst und blieb, eingeschlossen von Sümpfen und Kanälen, wie eine Filmkulisse inmitten der Tropen stehen.

Nationalpark Tairona

Treffpunkt für die internationale Travellerszene und während der Weihnachtsferien begehrtes Ziel großstadtmüder Hochlandkolumbianer. Im Nationalpark Tairona befinden sich wohl die schönsten und einsamsten Buchten der Karibik. Und nur noch in Kolumbien sind solch paradisische Strände frei von klotzigen Hotelbauten, so dass man die Hängematte zwischen die Kokospalmen spannen kann.

Nationalpark Sierra Nevada de Santa Marta

Die Kogi, Arhuacos und Arsarios sind die Ureinwohner des höchsten Küstengebirges der Welt, das in Pyramidenform bis zu den Gipfeln des Pico Colón und des Pico Bolívar (5770 m) aufsteigt. Für die Indianer ist das Land «Mutter Erde» mit neun unterschiedlichen Klima- und Vegetationsstufen.

Nationalpark Los Katíos

Der Nationalpark Los Katíos bildet zusammen mit dem Nationalpark Darién, auf der Panamaseite den Tapón del Darién. Der natürliche Dschungel- «Pfropfen» zwischen Mittel- und Südamerika ist bekannt für seine Artenvielfalt an Flora und Fauna und seine Naturschönheiten.

Nationalpark Ensenada de Utría

Die Nationalparkfläche erstreckt sich von den schroffen Felseninseln im Golf von Tribugá über eine Mangrovenzone bis zu den Höhenlagen der Serranía de Baudo auf 1200 Metern. Das Territorium der Emberá-Indianer gehört zu den regenreichsten Gebieten der Erde mit einer außergewöhnlichen Flora und Fauna, bestehend aus vielen endemischen Arten.

Nationalpark Isla Gorgona

Den klangvollen Namen «Gorgona» hat ihr Francisco Pizarro verliehen. Der künftige Eroberer Perus landete hier 1527 auf dem Weg nach Süden. Die Insel war

menschenleer, es wimmelte aber von Schlangen, denen einige seiner Männer zum Opfer fielen, so dass ihm die antike, schlangenköpfige Medusa in den Sinn kam.

Popayán

Die *Ciudad Blanca* (die weiße Stadt) wurde durch den spanischen Feldherrn Belalcázar im Jahre 1537 gegründet. Alexander von Humboldt besuchte die koloniale Universitätsstadt im Jahre 1801. Popayáns Altstadt bewahrt alle architektonischen Elemente einer spanischen Stadt des 17. Jahrhunderts.

San Agustín

In San Agustín hatte sich bereits lange vor den Zeiten der Maya in Mittelamerika und der Inka in Peru eine hochstehende Kultur entwickelt, die der Nachwelt monumentale Grabstätten und Hunderte von steinernen Skulpturen hinterlassen hat. San Agustín war lange Zeit ein bedeutendes Handelszentrum zwischen dem Amazonasgebiet, den Höhenlagen der Anden und der Pazifikküste, bis es einer langen Periode der Vergessenheit anheimfiel.

Tierradentro

Tierradentro gehört mit seinen ausgeschmückten, präkolumbianischen Grabkammern zu den rätselhaften archäologischen Fundstellen Südamerikas. Die Spanier taufte die abgelegene Berg- und Tallandschaft zwischen dem Puracé-Vulkan im Süden, dem Nevado de Huila im Norden, dem Río Paez im Osten und den Hochpáramos im Westen «das tief verborgene Land».

Serranía de la Macarena

Das Aufeinandertreffen der drei unterschiedlichen Ökosysteme (Anden - Llanos - Amazonas) im Gebiet der Serranía de la Macarena hat zu einer hohen Artenvielfalt im Pflanzen und Tierreich geführt. Die Abgeschiedenheit der Bergtäler und Mesetas hat viele endemische Arten entstehen lassen. Es gibt über 500 Vogelarten, präkolumbianische Felszeichnungen und mit dem Caño Cristales, wenn nicht den schönsten, so doch den buntesten Fluss der Welt.

Nationalpark Amacayacu

Intakter Amazonasregenwald, der von Kolumbiens «Amazonashauptstadt» Leticia leicht zu erreichen ist. Die Begegnung mit rosa Delfinen, Affen, Anakondas und dem Riesenlotus *Victoria Regia* sowie der lockere und ungezwungene Kontakt mit den Ticuana-Indianern, gestatten es dem Besucher, an die Zeiten des «Erstkontaktes» durch Francisco de Orellana anzuknüpfen.

Nationalpark Cahuinarí

Wer in den Río Cahuinarí vordringt, taucht in eine andere Welt ein, in der der Mensch nur eine untergeordnete Rolle spielt. Die Region des Río Cahuinarí wurde während der Kautschukzeit durch das brutale Zwangsarbeitersystem und den Völkermord an den Bora, Miraña, Huitoto, Muinane-Indianern durch die *Casa Arana* entvölkert. Die Nachfahren der Überlebenden leben noch immer in einer abgeschiedenen Welt, die sich dem natürlichen Rhythmus aus Regen- und Trockenzeiten angepasst hat.

Isla Providencia

Seit den ersten Besiedlungstagen ist Providencia ein Zufluchtsort für Aussteiger und Andersdenkende. Die Insel besteht aus grünen Kegelbergen inmitten türkisgrüner See, ein natürlicher Garten in dem *mango*, *guanábana* und *tamarindo* wachsen, Pferderennen am Strand und Langusten auf dem Teller.

Nah Dran - Kolumbien

4. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, 2009
erschienen im SEBRA-Verlag 2009

© SEBRA-Verlag, Hamburg

© Hella Braune; Dr. Frank Semper

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Speichern auf Datenträgern und die Einspeisung ins Internet, auch vorab und auszugsweise. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Verlag und Autoren können jedoch für Vollständigkeit und Richtigkeit keine Gewähr übernehmen, und sie übernehmen auch keine Haftung für die hier präsentierten Informationen. Landkarten und Pläne wurden nach Vorgabe der Autoren erstellt und werden regelmäßig aktualisiert.

Umschlagfotos ©
Karten & Pläne

Dr. Frank Semper
Jörg Steeg, Reinhard Strub,
SEBRA-Verlag ©

Fotos ©
Layout & Satz

Dr. Frank Semper
Volker Kraeft

Druck, Bindung, Lithographie CPI books, Leck

www.sebra.de

Zuschriften bitte an:
info@sebra-verlag.de

Printed in Germany
ISBN 3-939602-01-9
ISBN 978-3-939602-01-9



*«Nicht einmal in seinen schwierigsten Momenten
hat Kolumbien seine Fähigkeiten zu Singen, Tanzen,
Schreiben, Malen und Bauen verloren.»*

Rogelio Salmona,
kolumbianischer Architekt (1927-2007)

Vorwort

Die schlechten Schlagzeilen der Vergangenheit sind plötzlich wie weggeblasen, jedenfalls gelingt es ihnen keine abschreckende Wirkung mehr zu entfalten. Im Gegenteil, die internationalen Medien sind hier und da bereits umgeschwenkt und reiben sich verwundert die Augen über die geballte Ladung positiver Energie aus Kolumbien. Und plötzlich vernimmt man sogar begeisterte Töne. Kolumbien ist nicht länger das Synonym für Drogenhandel und Gewalt, es steht heute für (positive) Emotionen, Kreativität, soziales Engagement und Qualität. Dazu haben in der internationalen Öffentlichkeit auch und gerade solch populäre und sympatische Stars wie Shakira und Juanes beigetragen.

Vielerorts im Land ist eine Aufbruchstimmung zu spüren, die mehr ist als ein zarter Hauch, sie ist schon eine starke Brise. Noch niemals in ihrer Geschichte sind die Kolumbianer/innen so oft und in solchen Massen zu Straßendemonstrationen zusammengekommen wie 2008, um für den Frieden im Land zu demonstrieren, für die Freilassung aller Entführten, die die Guerrilla über Jahre in abgelegenen Dschungelcamps gefangen hielt und noch immer gefangen hält, und gegen das Verschwindenlassen von Menschen und für ein Ende der Massaker, wie sie die paramilitärischen Verbände exerziert haben. Die kolumbianische Gesellschaft ist nicht länger bereit, den alltäglichen Horror widerspruchslos hinzunehmen, sie ist angewidert von den Gräueltaten der im Lande agierenden selbst ernannt aufständischen und kriminellen Gruppen und sie will nicht länger dazu schweigen und sich einschüchtern lassen. Der geballte Protest ist der starke Ausdruck endlich das Kolumbien zu entwickeln, das sich die meisten Kolumbianer/innen immer erträumt haben, ein freies, ein mutiges und ein prosperierendes Land. Die allgemeine Mobilmachung des guten Willens ist beeindruckend und verdient die volle Unterstützung gerade auch aus dem Ausland.

Die augenblickliche Entwicklung kennt dabei Gewinner und Verlierer. Gewonnen haben die Mittelschichten in den Metropolen des Landes, gewonnen haben auch die ausländischen Besucher. Der Bau- und Dienstleistungssektor boomt, der Tourismussektor im Allgemeinen ist im Aufschwung. Es gibt heute eine weit bessere Infrastruktur als noch vor einigen Jahren, Schritt für Schritt entwickelt sich eine Hotellerie, die nicht nur von einigen wenigen Marktteilnehmern bestimmt wird und die Abschied von den biedereren Konzepten der Vergangenheit genommen hat. Treffpunkte für Traveller musste man vor einiger Zeit noch mit der Lupe suchen, es gab sie praktisch nicht, jetzt haben Kolumbianer und Ausländer und nicht selten zusammen an den Stränden von Taganga oder in den Bergen um San Agustín ansprechende Unterkünfte eröffnet, in denen man gerne länger bleibt.

In den Großstädten hat gerade eine gastronomische Revolution stattgefunden, fast vergessen sind die Zeiten, als *comida corriente* und *perro caliente*

den Speiseplan diktieren. Plötzlich gibt es alles, ob Sushi, argentinische Steaks, peruanische Ceviche, organische Küche, Fusionsküche, und dazu, früher undenkbar, einen guten Wein. Internetlokale und Cafés findet man allüberall. Die Straßen werden ausgebaut, die Verkehrsmittel besser kontrolliert und gewartet. Die Krisenairlines wurden aus dem Verkehr gezogen, auf Busbahnhöfen hängen Unfallstatistiken aus, die Ross und Reiter nennen, und in den Überlandbussen wurden gut sichtbar Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeiger angebracht, mit denen die Passagiere die Fahrer kontrollieren sollen. Schönes neues Kolumbien - sicher, sauber, gut und zudem interessant zu bereisen. Bei so viel Licht werden auch die Schattenseiten klar sichtbar.

Auf der Verliererseite der augenblicklichen Entwicklung stehen die ethnischen wie sozialen Minderheiten, Campesinos, afrokolumbianische Gemeinschaften und indigene Völker, denen der Staat oder private Investoren ihr Land streitig machen oder noch immer mit Herbiziden aus der Luft im Antidrogenkampf vergiften. Für diese Gruppen der Bevölkerung hat das Sicherheits- und Entwicklungsprogramm der Regierung von Álvaro Uribe nicht viel Positives zu bieten. Nicht nur die Kluft in der kolumbianischen Gesellschaft wird zusehends größer auch die Kluft zwischen den blühenden und den verarmten Regionen im Land nimmt zu und der Grenzverlauf zwischen diesen Regionen ist noch deutlicher auszumachen als in der Vergangenheit.

Wenn man sich anschaut, wohin man heutzutage unbesorgt reisen kann und wohin vielleicht doch lieber nicht, stellt man fest, die allermeisten touristisch interessanten Orte kann man ohne Sicherheitsbedenken zum Besuch empfehlen, Cartagena & Co sowieso, und nun auch Bogotá und erst recht Medellín oder eine Reise in die kolumbianischen Llanos, San Agustín, die Ciudad Perdida, die Guajira, den Nationalpark El Cocuy, vor einigen Jahren noch mit einem unwägbaren Entführungsrisiko behaftet, heute problemlos zu bereisen. Die aktuellen Problemzonen heißen Chocó-Urabá, Catatumbo, La Macarena und die tropischen Tieflandregionen beiderseits der Anden im Grenzgebiet zu Ecuador, also nach wie vor weite Landstriche, aber Kolumbien ist größer als Deutschland und Frankreich zusammen, da muss man nicht alles gesehen haben, um begeistert zu sein. Die großen Kolumbienreisenden vergangener und gegenwärtiger Tage von Alexander von Humboldt bis zum Literaturnobelpreisträger des Jahres 2008 Jean-Marie Gustave Le Clézio haben zumeist weit weniger kolumbianischer Landfläche bereist, dafür um so intensiver, und anschließend festgestellt, dass diese Erfahrung ihr Leben verändert hat.

!Bienvenidos a Colombia!

Inhalt

■ Land in Sicht!

Land in Sicht!	17
Geographie	17
Bevölkerung	20
Indianer und Indianerpolitik	21
Die bedrohte Zukunft der Indianervölker Kolumbiens	25
Die afrokolumbianischen Gemeinschaften	26
Sprache	27
Wirtschaft	27
Der Drogenhandel	30
Bildung	32
Soziales	33

■ Vergangenheit und Gegenwart

Vergangenheit und Gegenwart	35
Präkolumbianische Geschichte	37
Die Konquista	38
Die Unabhängigkeit	39
Die Republik	40
Der Verlust Panamas	43
Die Violencia	44
Militärdiktatur Rojas Pinilla	45
Frente Nacional	45
Pablo Escobar	46
Die Verfassung von 1991	49
Samper und Pastrana	50
Die Regierungszeit von Álvaro Uribe (2002-?)	51
Umstrittene Wiederwahl des Präsidenten	53
Krieg gegen die Farc-Guerrilla	54
Der Parapolítica-Skandal	55
Die Entwaffnung der para- militärischen Verbände	56
Beziehungen zu den USA und Europa	57
Schwierige Beziehungen zu Venezuela	57
Die Guerrilla	58
Staatsform	63
Justiz	63
Die Auslieferung von Kolumbianern	64
Polizei, Militär und Ausnahme- zustand	65
Der bewaffnete interne Konflikt	65
Die Menschenrechtssituation	67
Der Plan Colombia	69

■ Natur und Kultur

Natur und Kultur	71
Ökologie	71
Religion	73
Literatur	73
Malerei und Bildhauerei	79
Musik	82
Film und Fernsehen	85
Theater	86
Naturwissenschaften	87
Ethnologie	87
Kunsth Handwerk (Artesanía)	88
Essen und Trinken	91
Sport	97

■ Bogotá

Bogotá	100
Stadtgeschichte	103
Orientierung	106
Informieren	107
Historisches Zentrum (Candelaria)	108
Museen	111
Kirchen	120
Monserrate	120
Torre Colpatria	121
Jardín Botánico	121
Zentralfriedhof	121
Die «Séptima»	122
Märkte	122
Outdoor-Ausrüster	122
Kunsth Handwerk und Schmuck	123
Galerien	123
Schlafen	124
Essen	127
Musik und Tanz	132
Dichtung und Theater	134
Kinos	134
Stierkämpfe/Hahnenkämpfe	135
Kulturzentren	135
Unterricht	136
Bibliotheken	136
Buch und Presse	137
Presse und Medien aus Bogotá	138
Hilfreiche Adressen	139
Autovermietung	139
Stadtverkehr	140
Eisenbahn	141
Busverbindungen	141
Flugverbindungen	142
Internationaler Flughafen El Dorado 143	

■ Umgebung Bogotá

Die Umgebung von Bogotá	146
Nationalpark Laguna de Guatavita	146
Nueva Guatavita	149
Zipaquirá	150
Nemocón	151
Choachi	151
Nationalpark Chingaza	151
Nationalpark Sumapaz	153
Honda	159
Mariquita	161
Armero	162
Ambalema	163

■ Boyacá

Boyacá	164
Tunja	166
Villa de Leyva	170
Die Umgebung von Villa de Leyva	175
Naturreservat Iguaque	176
Ráquira	177
Chiquinquirá	177
Muzo	178
Puerto Boyacá	180
Richtung Nordosten	181
Pantano de Vargas	181
Duitama – Nobsa – NP Pisba	181
Sogamoso	182
Monguí	184
Tópaga	185
Lago de Tota	186
Málaga	186
Capitanejo	187
El Cocuy	187
Güicán	188
Nationalpark El Cocuy	188

■ Santander

Santander & Norte de Santander	194
Vélez	195
La Paz	196
Socorro	196
San Gil	198
Barichara und Guane	199
Villanueva	202
Cañón del Chicamocha	204
Zapatoca	204
San Vicente de Chucurí	205
Hacienda Montebello	205
Girón	205
Bucaramanga	206
Matanza	211
Ocaña	211

Naturpark Los Estoraques	212
Pamplona	212
Cúcuta	214

■ Karibik

Die kolumbianische Karibik	220
Cartagena de Indias	222
Informieren	225
Historisches Zentrum	226
Convento de la Popa	232
Fort San Felipe de Barajas	233
San Fernando (de Bocachica)	233
Museen	234
Filmstadt Cartagena	235
Musikfestival Cartagena	236
Feste und Märkte	236
Shopping	236
Strände	237
Schlafen	238
Essen	241
Cafés und Bars	244
Musik und Tanz	245
Tauchen	246
Touren durch Stadt und Buchten	246
Autovermietung	247
Schiffsverbindungen	247
Busverbindungen	248
Flugverbindungen	249
Die Umgebung von Cartagena	251
Isla Barú & Playa Blanca	251
Islas del Rosario	252
Schlammvulkan Totumo	254
San Basilio de Palenque	254
San Jacinto	255
Magangué	255
Mompox	256
El Banco	261
Nordöstlich von Cartagena	262
Barranquilla	262
Puerto Colombia	267
Galapa	267
Ciénagas und Palafitodörfer	267
Ciénaga Grande de Santa Marta	267
Nationalpark Isla de Salamanca	268
Santa Marta	269
El Rodadero	275
Taganga	276
Nationalpark Tairona	280
Nationalpark Sierra Nevada de Santa Marta	282
Ciudad Perdida	285
Minca	287
Aracataca	288
Valledupar	289

Pueblo Bello	.291
Nabusímake	.291
Die Guajira	.293
Riohacha	.294
Naturrestaurant Los Flamencos	.297
Manauare	.298
Uribia	.299
Cabo de la Vela	.299
Alta Guajira	.300
Nazareth	.301
Nationalpark Serranía de la Macuira	301
Maicao	.301
Südwestlich von Cartagena	.303
Sincelejo	.303
Tolú und Corveñas	.303
Montería	.305
San Andrés de Sotavento	
& Tuchin	.306
Lorica	.307
San Bernardo del Viento	.308
San Pelayo	.308
Cereté	.309
Arboletes	.309
Turbo	.309
Nationalpark Los Katios	.311
Unguía	.314
Santa María - El Gilgal - Balboa	.315
Acandí	.316
Capurganá und Sapzurro	.316
Die Karibikinseln	.319
Geschichte und Gegenwart	.319
San Andrés	.321
Providencia (Old Providence)	.327

■ Antioquia

Antioquia	.333
Medellín	.335
Orientierung	.337
Informieren	.339
Das Stadtzentrum	.340
Cerro Nutibara	.340
Museen	.341
Gärten - Plätze - Gräber	.343
Veranstaltungen und Feste	.345
Shopping	.346
Schlafen	.346
Essen	.349
Musik und Tanz	.351
Theater und Kino	.352
Bücher	.353
Stadtverkehr	.353
Busverbindungen	.354
Flugverbindungen	.355
Die Umgebung von Medellín	.356

Puerto Berrio	.356
Zugverbindung Puerto Berrio-	
Barrancabermeja	.358
Barrancabermeja	.358
San Jerónimo	.359
Santafé de Antioquia	.359
Urrao	.362
Nationalpark Los Orquídeas	.362
Caucasia	.364
Rionegro	.364
El Retiro	.366
El Peñol und Guatapé	.366
Hacienda Fizebad	.367
La Ceja	.367
Sonsón	.367
Abejorral	.368
Valparaiso	.369
Caramanta	.369
Marmato	.370
El Jardín	.371
Jericó	.371

■ Zona Cafetera

Die Kaffezone - Zona Cafetera	.372
Salamina	.372
Aguadas	.373
Pensilvania	.374
Manizales	.375
Pereira	.379
Kaffeefarmen bei Pereira	.380
Santuario de Flora y Fauna	
Otún Quimbaya	.380
Armenia	.381
Kaffeefarmen bei Armenia	.382
Calarcá	.383
Salento	.383
Cocora	.385
Naturrestaurant Acaine	
& La Montaña	.385
Kaffeepark Montenegro	.386
Floßfahrt auf dem Río La Vieja	.386
Nationalpark Los Nevados	.387
Cañón Río Claro	.391
Hacienda Napoles	.391

■ Pazifikküste

Die Pazifikküste	.393
Buenaventura	.394
La Bocana, Juanchaco und	
Ladrilleros	.399
Nuquí	.400
Bahía Solano	.402
El Valle	.406

Nationalpark Ensenada de Utría	406
Juradó	408
Tumaco	409
Barbacoas	411
Llorente	412
Bocas de Satinga	413
El Charco	413
Guapi	414
Isla Gorgona	414
Nationalpark Isla Malpelo	418
Quibdó	418
Die Umgebung von Quibdó	422
El Dos und Raspadura	422
Istmina	424

■ Südwesten

Der Südwesten	425
Cali	425
Cañasgordas, El Paraíso,	
Piedechinche	436
Nationalpark los Farallones	437
Buga	437
Laguna de Sonso	439
Lago Calima	439
Cartago	440
Ibagué	441
Popayán	442
Silvia	448
Coconuco	450
Nationalpark Puracé	450
San Agustín	451
Die Fundstätten	454
Parque Arqueológico	454
Alto de los Ídolos	455
La Chaquíra	455
Alto de Puratal	455
Alto de las Piedras	455
Tierradentro	459
Einzelne Fundorte	461
La Plata	463
Nationalpark Nevado de Huila	463
Neiva	464
Die Tatacoawüste	465
Nationalpark Los Picachos	466
Nationalpark Cueva de los Guácharos	466
Pasto	467
Vulkan Galeras	470
Laguna de la Cocha	471
Valle del Sibundoy	471
Sandoná	472
Laguna Verde	472
Chucunés	473
Naturpark La Planada	473

Vulkan Cumbal	473
Ipiales	474
Santuario de las Lajas	475

■ Llanos

Die Llanos	476
Villavicencio	477
Die Umgebung von Villavicencio	480
San Martín	481
Granada	482
Puerto López	482
Obelisk	482
Puerto Gaitán	483
Forschungsstation Yamato	483
Orocué	484
Forschungszentrum Carimagua	485
Las Gaviotas	486
Puerto Carreño	486
Nationalpark El Tuparro	488
Nationalpark Sierra de la Macarena	489
Caño Cristales	493
La Macarena	494

■ Amazonas

Das Amazonasgebiet	495
Entdeckungs- und Besiedlungsgeschichte	495
Fläche	496
Vegetation	497
Transport und Kosten	497
Straßen	498
Flüsse	498
Dschungelpfade	499
Flugzeug	499
Ureinwohner	500
Tierarten	501
Reisevorbereitung auf das Amazonasgebiet	503
Karten	503
Krankheiten und Gefahren	503
Klima	504
Leticia	506
Straße nach Tarapacá	511
Tabatinga (Brasilien)	511
Benjamin Constant (Brasilien)	511
Nationalpark Amacayacu	511
Buenos Aires	514
Puerto Nariño	514
La Pedrera	515
Nationalpark Río Puré	516
Nationalpark Cahuinarí	516
Araracuara	518
La Chorrera	520

Puerto Inírida	521
Die Umgebung von Puerto Inírida	522
Naturreservat Puinawai	524
Mitú	525
Florencia	528
Mocoa	529
Puerto Asís	530
Puerto Leguizamo	532
Nationalpark La Paya	532
San José del Guaviare	533
Miraflores	534
Nationalpark Chiribiquete	535

■ Infos

Reisezeit	536
Reisen nach Kolumbien	537
Anschlussflüge in Kolumbien	537
Airpass Lateinamerika	537
Airpass – Kolumbien	537
Einreise/Ausreise nach Kolumbien	538
Grenzübergänge zu den Nachbarstaaten	538
Zoll	539
Einreise mit Kfz/Motorrad	540
Verfrachtung des Motorrads	540
Botschaften und Konsulate	540
DAS und Pass	541
Geld	542
Bargeldtransfer aus dem Ausland	544
Post	544
Telefonieren	545
Zeit	545
Elektrizität	545
Gewichte- und Maßeinheiten	546
Öffnungszeiten	546
Feiertage und Puentes	546
Feste und Festivals	547
Hilfreiche Adressen	547
Touranbieter im deutschsprachigen Raum	552
Touranbieter in Kolumbien	553
Aktivitäten	554
Unterkünfte	557
Gesundheit und Vorsorge	559
Ärzte und Kliniken	564
Fortbewegung und Verkehrsmittel	565
Bus	565
Taxi	566
Inlandsflüge & Tarife	567
Flugsicherheit	568
Schiffsverkehr	569
Züge	569
Mietwagen	569
Sicherheitscheck	570

Kidnapping	576
Drogen und Drogenkriminalität	577
Versicherungen	577
Fotografieren	579
Einkaufen	579
Lärm	579
Was muss man mitbringen?	580
Kartenmaterial & GPS	580
Bücher zu Kolumbien	581

■ Anhang

SEBRA Internet-Links	590
Glossar	592
Tierliste	598
Ortsregister	601
Personen-/Sachregister	604
Transmilenio Bogotá	615
Metroplan Medellín	616

Abkürzungen

Cra.	Carrera (Straße)
DAS	Ausländerbehörde und kolumbianischer Geheimdienst
DANE	Departamento Administrativo Nacional de Estadísticas (kolumbianische Statistikbehörde)
DEA	Drug Enforcement Agency (US-Drogenabwehrbehörde)
Edf.	Edificio (Gebäude)
FAC	Fuerza Aerea Colombiana (kolumbianische Luftwaffe)
MAM	Museo de Arte Moderno (Museum für Moderne Kunst)
mat.	Matrimonial (Doppelbett)
No	Numero (Nummer)
Of.	Oficina (Büro)
Tel	Telefon
TLC	Tratado del Libre Comercio, gemeint ist das von den USA nicht ratifizierte Freihandelsabkommen zwischen den beiden Staaten
UAESPNN	Unidad Administrativa Especial de Los Parques Nacionales Naturales (Staatliche Nationalparkverwaltung)
Vent.	Ventilator

Die Preisangaben erfolgen in Euro. Der Euro ist wie der US-Dollar frei konvertibel. Die beiden führenden Fremdwährungen unterliegen in Relation zum kolumbianischen Peso aktuellen Wechselkursschwankungen.

	Städte, Ortschaften		Busse, Trufis, Camiones	
	Berge		Bahnhof	
	Gebirgspass		Flughafen	
	Hotel		Schiffsanleger	
	Restaurant		Touristeninformation	
	Bank, Cambio		Hütte	
	Post		Eisenbahnlinie	
	Telefon		Hauptstraße	
	Archäologische Stätte		Nebenstraße	
	Kirche		Feldweg/ Wanderweg	
			Bergaufstieg	

LEGENDE